

Profil einen stumpfen und abgerundeten Winkel bildend. Petiolusschuppe breit und hoch, von vorne gesehen rundlich, von oben mehr als doppelt so breit als lang, vorne gewölbt, hinten flach, im Profil oben nicht viel dünner als unten und am dorsalen Rand wie stumpf abgestutzt; Postpetiolarsegment etwa so lang wie das folgende. Die Skulptur besteht aus mälsig feinen Punkten, welche am Kopf dichter gestellt sind als am Thorax; bei starker (etwa 25—30 maliger) Lupenvergrößerung, lassen sich am Kopf zwischen den Punkten ebene Zwischenräume erkennen, welche in der typischen Form der Art infolge von Unterskulptur ziemlich matt erscheinen; Hinterleib sehr fein und weitläufiger punktiert, glänzend. Der ganze Körper ist fein pubescent, mit wenigen abstehenden Haaren. — L. 2,5—3,4 mm.

♀. Der ♀ sehr ähnlich; Kopf etwas breiter; Augen größer, Ocellen ausgebildet; der Scapus erreicht fast den Hinterhaupttrand; Petiolusschuppe höher, dorsal mehr verdünnt. Flügel wasserhell mit hellbraunem Geäder; am Vorderflügel verbindet sich die Recurrens mit dem Cubitus dicht am Ansatz der ersten Cubitalis, genau wie bei *Euponera ochracea*. — L. 3,6—4 mm.

Selten kommen ergatoide ♀ vor, welche sich von größeren ♀ nur durch ausgebildete Augen, steileres Epinotum und höhere Petiolusschuppe unterscheiden. — Noch seltener sind Mikrogynen mit flügeltragendem Thorax.

♂. Schwarz, Gliedmaßen bräunlich; glänzend und viel feiner punktiert als die ♀; Kopf von vorne betrachtet trapezförmig, die Kopfseiten konvergieren von den Augen zur Region der Ocellen, welche den höchsten Teil des Kopfes einnimmt; Antenne länger und mit schlankeren Gliedern als bei *P. eduardi* (vergl. die Abbildung); Thorax hoch, Scutellum gewölbt, Postscutellum vorspringend, hinter demselben im Profilbild ein starker Einschnitt; Petiolusschuppe mit dickem Oberrand; Pygidium dornartig verlängert. Flügel wie beim ♀. — L. 3—3,4 mm.

Südeuropa, Kaukasus und Algerien; reicht nordwärts bis Paris und Aachen.

var. *testacea* Emery.

Mem. Acc. Bologna (5) v. 5 p. 294. 1895.

♀ und ♀. Skulptur wie der Typus, aber die Grundfarbe rotgelb. Die helle Farbe scheint in bestimmten Nestern beständig zu sein und nicht auf unvollkommene Reife einzelner Exemplare zu beruhen.

Südfrankreich, Italien, Korsika.